

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.110/0024-IV/10/2019

Wien, am 7. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Gamon, MSc, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. März 2019 unter der Nr. **3059/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Umsetzung des europäischen Aktionsplans gegen Desinformation“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 15:

- *Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, an welchen Terminen auf Österreich-Ebene haben Sie seit der Publikation des Aktionsplans gegen Desinformation teilgenommen, um zu einer schnellen Umsetzung des Plans bzw. weiterer erforderlicher Maßnahmen beizutragen?*
- *Welchen Beitrag wird Österreich zur Stärkung der relevanten Task Forces auf EU-Ebene leisten und in welchem Zeitraum soll das passieren?*
- *Welche konkreten Maßnahmen ergreifen Sie, um Instrumente zur Erkennung, Untersuchung und Enthüllung von Desinformationsaktivitäten zu schaffen bzw. zu stärken und in welchem Zeitraum?*
- *Bis März 2019 sollen Kommission und Hohe Vertreterin mit den Mitgliedstaaten ein Frühwarnsystem zur Abwehr von Desinformationskampagnen einrichten. Laut Angaben von BM Blümel wurde mit Sven Wagner eine Kontaktperson ernannt. Wie genau sieht das Frühwarnsystem für Österreich aus und wie funktioniert es?*

- a) *Welche Rolle spielt der Bundespressedienst in dieser Hinsicht genau?*
- b) *Ist es für österreichische Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen möglich, zu diesem Frühwarnsystem durch Meldung von Desinformation beizutragen?*
- c) *Wenn nein, warum nicht?*
- d) *Wenn ja, welche Schritte haben Sie unternommen oder werden Sie unternehmen, um österreichische Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen über diese Möglichkeit zu informieren und sie zur Teilnahme zu animieren und wann sollen diese Schritte gesetzt werden?*
- *Welche Schritte haben sie gesetzt oder werden Sie setzen, um Werte und Strategien der Union (wie in Maßnahme 4 geschildert) verstärkt zu kommunizieren?*
- *Welchen Beitrag leistet Österreich, um gemeinsam mit Kommission und Hoher Vertreterin die strategische Kommunikation in der Nachbarschaft der Union auszubauen (Maßnahme 5)?*
- *Sind seitens Ihres Ressorts Kampagnen für die Öffentlichkeit geplant, um auf die negativen Auswirkungen von Desinformation und ihrer Funktionsweise hinzuweisen?*
 - a) *Wenn nein, warum nicht?*
 - b) *Wenn ja, wird der Auftrag für diese Kampagne ausgeschrieben?*
 - c) *Wenn ja, wie hoch wird das Budget dafür ausfallen?*
 - d) *Wenn ja, wann ist Kampagnenstart?*
 - e) *Wenn ja, was sind die strategischen Ziele der Kampagne und wie soll deren Umsetzung gemessen werden?*
- *Maßnahme 7 fordert von den Mitgliedstaaten Unterstützung der Arbeit unabhängiger Medien sowie Forschung im Bereich Desinformation. Gedenkt die Bundesregierung daher, Medien wie den ORF, dessen Redakteur_innen erst kürzlich parteipolitischen Einfluss beklagten, bei seiner Arbeit zu unterstützen, statt zu versuchen, in diese einzugreifen?*
- *Wie und durch wen sollen Ihrer Auffassung nach Fachleute im Bereich der Medienkompetenz nominiert werden, die Österreich für die Umsetzung der Maßnahmen 8 und 9 einsetzt?*
 - a) *Sollte diese Ihrer Ansicht nach durch die Bundesregierung ausgesucht werden?*
 - b) *Wenn nein, durch wen sonst?*
- *Gemäß den Plänen auf europäischer Ebene sollen die Mitgliedstaaten Listen mit Medien führen, die für die Verbreitung von Desinformation verantwortlich sind und diese auf europäischer Ebene rückmelden, um Warnungen zu ermöglichen. Führt Ihrer Information nach in Österreich eine solche Liste?*
 - a) *Wenn ja, handelt es sich dabei um ein staatliches Organ?*
 - b) *Wenn nein, um wen handelt es sich?*
 - c) *Nach welchen Kriterien soll eine solche Liste erstellt werden?*
 - d) *Wie soll sichergestellt werden, dass eine solche Liste missbräuchlich verwendet wird, um kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen?*

- *Was ist Ihre Position dazu, ob der Staat eine Rolle bei der Bekämpfung von Desinformation spielen soll und wenn ja, welche soll das konkret sein?*
 - a) *Welche Position haben Sie diesbezüglich in EU-Gremien seit Jänner 2018 vertreten?*
- *Aus dem E-Paper Kritische Medienkompetenz und Community Medien auf der Website erwachsenbildung.at des Bildungsministeriums geht hervor, dass Medienkompetenz ein Thema ist, das in der Erwachsenenbildung in den letzten Jahren und aktuell noch immer sträflich vernachlässigt wurde und wird. Welchen Beitrag wird Ihr Ressort dazu leisten, dies zu ändern?*
- *Haben Sie bei Terminen mit Vertreter_innen anderen Staaten, die für das Thema Desinformation eine Rolle spielen (Russland, Türkei u.a.), die Problematik Desinformation als Teil hybrider Methoden aufgebracht?*
 - a) *Wenn ja, um welche Länder handelt es sich dabei?*
 - a) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurden besondere Maßnahmen getroffen, um Österreich vor Manipulation und Desinformation im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament zu schützen?*
 - a) *Wenn ja, welche?*
 - b) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie bewerten Sie im Zusammenhang mit Desinformationskampagnen die Rolle von Deep-fakes?*
 - a) *Beschäftigt sich mit dieser Thematik jemand in Ihrem Ressort?*
 - b) *Wenn ja, wer?*
 - c) *Wenn nein, warum nicht?*
 - d) *Welche Position vertreten Sie generell bezüglich des Umgangs mit Deepfakes?*
 - e) *Welche Position haben Sie seit Jänner 2018 in EU-Gremien diesbezüglich vertreten?*

Ich darf auf die Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 3060/J vom 7. März 2019 durch den Herrn Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien verweisen.

Sebastian Kurz

